



«Winterthur: agil-mobil» engagiert sich für eine zukunftsweisende Verkehrspolitik am Standort Winterthur.

● SCHWERPUNKT

Winterthur: Der Verkehr muss allseits rollen!

Der Verein «Winterthur: agil-mobil» setzt sich seit seiner Gründung für ein umfassendes Angebot an öffentlichen und privaten Verkehrsinfrastrukturen ein.

Zu den Zielen des Vereins zählen:

- Eine sofortige Standstreifenbewirtschaftung sowie ein mittelfristiger, stadtvertraglicher Ausbau der A1;
- eine langfristige Realisierung der Südostumfahrung;
- eine geeignete Verkehrserschliessung des Sulzereals Stadtmitte;
- eine Erschliessungsstrasse für Oberwinterthur;

- fließender Verkehr auf den Hauptachsen;
- ein verbessertes Parkplatzangebot;
- ein Ausbau der S-Bahn und des Busangebots sowie
- eine langfristige Realisierung des Brüttener (Bahn-)Tunnels.

Überparteiliche Zusammenarbeit

Mit diesen zukunftsorientierten Zielen trat der Verein unter Beteiligung der CVP, EVP, FDP und SVP sowie der Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur, des Hauseigentümerverbands Winterthur und Umgebung, der Jungen Altstadt und des KMU-

Die Toggenburger AG lädt zum Mitgliederversammlung ein | 3

Betriebsbesichtigung des modernen Baustoffe- und Recyclingzentrums

Know-how | 4

Rechtsecke zum Thema Freistellung und Ferienkompensation

Lehrlingsauszeichnung | 5

Feierliche Veranstaltung in der Alten Kaserne

Verbands Winterthur und Umgebung vor zwei Jahren an. Sie sollen je nach politischer Machbarkeit kurz-, mittel- oder langfristig erreicht werden.

Positive Zwischenbilanz

An der diesjährigen Generalversammlung des Vereins wurde eine erste Bilanz gezogen. In quasi allen politischen Bereichen konnten Fortschritte oder wichtige Zwischenergebnisse erzielt werden. Von besonderer Bedeutung ist, dass der Stadtrat sich von seinem Gesamtverkehrskonzept offiziell verabschiedete und nun gemeinsam mit dem Kanton ein neues aus- ➔

● EDITORIAL



In den KMU-News, im Internet unter www.kmu-win.ch (samt Jahresbericht) und ab und zu aus der Presse erfahren unsere Mitglieder und weitere interessierte Kreise, wo, wofür, weshalb und wie sich der Vorstand für die Interessen des Verbands und seiner Mitglieder einsetzt. Mangels ne-

gativer Wortmeldungen gehen wir in unserer Tätigkeit gerne davon aus, dass wir diese richtig ausüben. Gleichwohl muss es viele weitere und durchaus auch wichtige Ideen, Erlebnisse und Anregungen aus unseren Reihen geben, die dem Vorstand wertvolle Hinweise geben können, was ebenfalls gewünscht, nötig oder gar falsch bezüglich seiner bestehenden oder neuen Aktivitäten ist.

Die neu gestalteten KMU-News enthalten deshalb von nun an eine sogenannte «Kummerecke». Sie soll einerseits daran erinnern, dass wir dankbar und vor allem offen für die Anliegen unserer Mitglieder sind. Andererseits kann sie direkt verwendet werden: ausfüllen,

ausschneiden und einsenden oder faxen – wir nehmen alle Ideen gerne auf! Und wie bisher gilt natürlich: Sie dürfen jedes Vorstandsmitglied auch gerne direkt und persönlich ansprechen – die Eckdaten dazu finden Sie ebenfalls im Internet.

Ein aktiver Verband lebt insbesondere auch von aktiven, aufmerksamen und interessierten Mitgliedern. Wir sind sicher, solche auch in unseren Reihen zu haben! Wir freuen uns auf zahlreiche Wortmeldungen und werden darüber demnächst an dieser Stelle wieder berichten.

Robert Steiger, Vorstandsmitglied

(Fortsetzung von Seite 1)

arbeitet. Dabei sollen die Bedürfnisse des motorisierten Individualverkehrs ebenso zur Geltung kommen wie jene des öffentlichen Verkehrs.

Nationale Bedeutung

Da Winterthur sowohl bezüglich der Strasse wie auch bezüglich der Schiene an einer wichtigen nationalen Verkehrsachse in Richtung Ost liegt, sind spezielle nationale Verkehrsfragen auch von grösster Bedeutung zur Lösung lokaler Probleme. Denn ein Stau auf der A1 führt bekanntlich sofort zu zähflüssigem Verkehr in der Stadt. Insofern orientieren sich die Aktivitäten des Vereins «Winterthur: agil-mobil» nicht nur an der städtischen, sondern auch an der kantonalen und der Bundespolitik. Wir setzen uns deshalb, zusammen mit anderen Partnern, auch in «Bern» mit Nachdruck für einen stadtverträglichen Ausbau der A1 sowie für den Bau des Brüttener Eisenbahntunnels ein.

Kein entweder oder!

Es ist klar, dass der öffentliche und der Langsamverkehr nicht gegen den motorisierten Individualverkehr ausgespielt werden dürfen. Alle haben ihre Daseinsberechtigung. Insofern gilt es nicht nur bessere Betriebskonzepte für die Busse zu erreichen, sondern auch genügend Parkplätze und flüssige Verkehrsachsen in der Stadt sicherzustellen. Unausgewogene Lösungen führen letztlich in eine Sackgasse. Stadt und Kanton werden deshalb aufgerufen, dieses übergeordnete Ziel immer und jederzeit vor Augen zu haben, wenn über Konzepte der Zukunft diskutiert wird. Winterthur als junge Grossstadt hat es verdient, auch bezüglich der Verkehrsinfrastrukturen eine attraktive Stadt zu werden.

*Daniel Oswald,
Präsident des Vereins «Winterthur: agil-mobil».*

Kurzporträt «Winterthur: agil-mobil»

Der Verein «Winterthur: agil-mobil» setzt sich zum Ziel, die Attraktivität des Standorts Winterthur durch eine zukunftsweisende Verkehrspolitik zu steigern. Zu den wichtigsten Punkten gehören ein geeignetes, regionales und lokales Bus- und S-Bahnangebot, die verbesserte Erschliessung einzelner Winterthurer Stadtgebiete sowie die zeitgerechte Planung und Inbetriebnahme notwendiger Verkehrsinfrastrukturen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.agil-mobil.ch

AKTUELL

Beste Medizin und finanzielle Sicherheit

Die Gesundheitsorganisation SWICA bietet eine optimale medizinische Versorgung und einen umfassenden Versicherungsschutz. Die Mitglieder des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung sowie deren Familienangehörige profitieren von attraktiven Versicherungsmodellen und Vorzügen in den Zusatzversicherungen.



Gesundheit ist das wertvollste Gut des Menschen. Deshalb stellt SWICA die Gesundheit ihrer Versicherten in den Mittelpunkt: Die telefonische Gesundheitsberatung sante24 von SWICA ist für die Versicherten während 24 Stunden, werktags genauso wie an Sonn- und Feiertagen da. Erfahrene Ärzte und medizinisches Fachpersonal der telefonischen Gesundheitsberatung sante24 beraten die Versicherten bei Krankheit oder nach einem Unfall. Bei Bedarf wird ein Termin bei einem Arzt des Ärztenetzwerks oder im SWICA Gesundheitszentrum Winterthur vereinbart.

Umfassende Gesundheit unter einem Dach

Das SWICA Gesundheitszentrum an der Gertrudstrasse 1 in Winterthur ist eine moderne Gemeinschaftspraxis und bietet neben Schulmedizin komplementärmedizinische Therapien

und Behandlungsmethoden an. Es verfügt über moderne Diagnostik, unter anderem Röntgen und Belastungs-EKG. Das Gesundheitszentrum führt für Unternehmen massgeschneiderte Aktionen durch wie Gesundheits-Checks, Impfungen oder ergonomische Beratungen.

Versicherungsmodelle für jedes Budget

SWICA bietet ein Versicherungsmodell mit medizinischer Grundversorgung in SWICA Gesundheitszentren. Dieses Modell weist das beste Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Zudem kann neben konventioneller Versicherung mit freier Arzt und Spitalwahl ein Hausarzt- oder ein Listenmodell gewählt werden. Dank des modularen Versicherungsangebots können die Versicherten das Modell wählen, das auf die individuelle Lebenssituation abgestimmt ist und ihrem Budget entspricht. Je höher die Eigenverantwortung des Versicherten, desto höher ist der Prämienrabatt und damit die finanzielle Entlastung.

Vorzugskonditionen bei den Zusatzversicherungen

Die individuellen Bedürfnisse können mit der Wahl der entsprechenden Zusatzversicherung gedeckt werden. Für die Mitglieder des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung sind die Zusatzversicherungen besonders attraktiv. Sie erhalten dank des Kollektivvertrags mit SWICA Vorzugskonditionen.

Kollektivvertrag mit SWICA Gesundheitsorganisation

Wenn Sie von den Prämienvorteilen profitieren möchten oder Fragen zu den Versicherungsmodellen haben, berät Sie gerne:

SWICA Krankenversicherung AG
Regionaldirektion Winterthur
Michael Hunziker, Leiter Kundendienst
Palmstrasse 26b
8401 Winterthur

Telefon 052 268 03 21
Telefax 052 268 03 79
michael.hunziker@swica.ch
www.swica.ch

Erwähnen Sie, dass Sie Mitglied des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung sind.



Nehmen Sie Ihre Servicekarte mit der Telefonnummer von sante24 mit. Rufen Sie an bei sämtlichen Fragen zu Ihrer Gesundheit.

Denk- und Werkplatz Winterthur

Am Dienstag, 26. Oktober 2010, laden die Standortförderung Region Winterthur und die ZHAW School of Management and Law zum Gedanken- und Wissensaustausch in den Technopark Winterthur ein.

Am diesjährigen Wirtschaftsforum Winterthur, welches unter dem Motto «Denk- und Werkplatz Winterthur» steht, diskutieren namhafte Referenten aus Industrie, Wirtschaft und Forschung. Die Tagung ist Begegnungsplattform für Unternehmer, Verbände und Behörden, aber auch für die interessierte Bevölkerung aus dem Grossraum Winterthur.

Namhafte Referenten

In drei Referaten werden die aktuellen Herausforderungen für Unternehmen am Werk- und Denkplatz Winterthur dargelegt. Die Referenten sind **Peter Spuhler**, Group CEO der Stadler Rail AG, **Thomas Schoder**, Geschäftsleitung BAK Basel Economics AG, und **Dr. Martin Wernli**, CEO Wärtsilä Switzerland Ltd.

AGENDA

Die Toggenburger AG lädt zum Mitgliederanlass ein

Einladung zur Besichtigung des Baustoffe- und Recyclingzentrums der Toggenburger AG am Dienstag, 7. September 2010, 17.00 Uhr, mit anschliessendem Apéro.



Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft

In vier Panelveranstaltungen bietet sich den Teilnehmenden die Gelegenheit, über aktuelle Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis zu diskutieren und von Experten der ZHAW School of Management and Law wertvolle Tipps und Ratschläge für die Praxis einzuholen.

Am abschliessenden Networking-Apéro haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und das neue Wissen in Gesprächen zu vertiefen. Weitere Informationen zum Wirtschaftsforum Winterthur und ein Anmeldeformular finden Sie unter www.wirtschaftsforum-winterthur.ch

Seit Jahren befasst sich die Toggenburger Unternehmung aktiv mit allen Fragen des Baustoff-Recyclings. Direkt beim Kunden auf der Baustelle oder auf einem der Toggenburger Aufbereitungsplätze wird mit einer mobilen Bauschutt-Aufbereitungsanlage der bewährte, qualitativ anerkannte Kiesersatz ReKo® produziert. Dieser Kiesersatz wird in diversen Korngrössen und Zusammensetzungen für verschiedenste Verwendungszwecke angeboten. Mit ReKo® werden die Umwelt entlastet, die natürlichen Kiesvorkommen geschont und die Entsorgungskosten vermindert. Das Deponievolumen wird reduziert und die Transportwege werden verkürzt.

Dass den Toggenburger Unternehmen das Thema Recycling am Herzen liegt, beweist das moderne Baustoffe- und Recyclingzentrum in Neftenbach-Tössallmend (Weiachstrasse, Neftenbach-Tössallmend, Wülflingen Richtung Pfungen, linke Seite). Benutzen Sie die Gelegenheit zu dieser Betriebsbesichtigung und lassen Sie sich erklären, was man aus Kies und «Dräck» so alles machen kann. Vergessen Sie nicht, zu diesem Anlass Schuhe zu tragen, denen etwas Schmutz nichts ausmacht!

Für Ihre Anmeldung benutzen Sie bitte den beiliegenden Talon.

Standortförderung

Rückblick

Manfred Stahel neu im Vorstand der Standortförderung Region Winterthur

Manfred Stahel ist neu als Delegierter Gemeindepräsidenten-Vereinigung Winterthur Land im Vorstand der Standortförderung Region Winterthur vertreten. Der Gemeindepräsident von Neftenbach übernimmt damit die Position des im Mai 2010 zurückgetretenen Vorstandsmitglieds Dr. Jürg Spiller. Jürg Spiller wird weiterhin in der Arbeitsgruppe Regiomarketing mitwirken.

Promotion für den Standort Winterthur in verschiedenen Bahnhöfen

Während des Zürifäschts anfangs Juli 2010 warb die Standortförderung Region Winterthur in Zürich und Winterthur mit sogenannten «E-Ads» für Stadt und Region Winterthur als dynamischen Wirtschaftsstandort und attraktive Wohnregion. Auf den Screens am Bahnhof Stadelhofen, im Hauptbahnhof Zürich sowie im Hauptbahnhof Winterthur wurde mehrmals täglich ein elektronisches Inserat zur Stadt und Region Winterthur gezeigt.

Regionenrating des Tages-Anzeigers: Die Stadtzürcher zieht nach Winterthur

«Die Stadtzürcher zieht nach Winterthur» – so lautete der Titel des am 25. Juni 2010 veröffentlichten Regionenratings des Tages-Anzeigers. Die Eulachstadt erfreue sich als Wohnort grosser Beliebtheit. Dies zeigen nicht nur Umfragen in der Bevölkerung, sondern auch die Zahlen des Regionenratings für den Grossraum Winterthur. Die Neuzuzüger kämen zu grossen Teilen aus dem Grossraum Zürich, so das Rating. Die Standortförderung Region Winterthur nutzte diese positiven Schlagzeilen und schaltete in der gleichen Tages-Anzeiger-Ausgabe ein Inserat zum Wirtschaftsstandort und zur Wohnregion Winterthur. Eine Kopie des Artikels ist auf unserer Website www.standort-winterthur.ch unter Wohnen/Wohnstandort/Kennzahlen_Studien aufgeschaltet.

Ausblick

Promotionsanlass in Tokyo, Japan

Die Standortförderung Region Winterthur führt in Tokyo, Japan, in Zusammenarbeit mit dem Swiss Business Hub der OSEC eine Promotionsveranstaltung zum Wirtschaftsstandort und zur Wohnregion Winterthur durch. Ziel ist die Kontaktherstellung zu japanischen, ansiedlungsinteressierten Firmen. Der halbtägige Anlass findet am 26. August 2010 im Setagaya Art Museum anlässlich der Ausstellung des Kunstmuseums Winterthur in Japan statt.

● KNOW-HOW

OR 329d: Freistellung und Ferienkompensation

Sollen während einer Freistellung Ferien bezogen werden, ist zu berücksichtigen, dass dem Arbeitnehmenden genügend Zeit zur Stellensuche verbleiben muss. Das sollte kein Problem sein, wenn die Ferien nicht mehr als einen Drittel der Freistellungsdauer betragen. Ferien können auch zuhause bezogen werden.

Sachverhalt

Der Kläger unterschrieb eine Austrittsbestätigung, wonach er freigestellt wurde und die Ferien in dieser Zeit zu beziehen hatte. Er sei damit nicht einverstanden gewesen, habe aber unterzeichnet, da er dazu gezwungen worden sei. Die Beklagte ging hingegen davon aus, es habe sich nicht um einen Verzicht, sondern um einen Bezug der Ferien während der Freistellung gehandelt. Das Gericht kam zum Schluss, diese Vereinbarung sei aufgrund absichtlicher Täuschung für den Kläger nicht verbindlich. Es sei somit davon auszugehen, dass die Parteien den Ferienbezug während der Freistellung nicht vereinbart hätten.

Aus dem Entscheid

Der Kläger musste allerdings trotz für ihn unverbindlicher Vereinbarung diese als einseitige Anweisung zum Ferienbezug während der Freistellungsdauer verstehen. Der Ferienbezug auf einseitige Anordnung des Arbeitgebers während der Kündigungsfrist stellt gerade bei erforderlicher Stellensuche einen Konflikt zwischen dem Grundsatz des Ferienbezugs in natura und der Absicht, dem Arbeitnehmenden erholsame Ferien zu verschaffen, dar, da dies praktisch ausgeschlossen ist, wenn dieser

eine neue Stelle suchen muss. Bei einer relativ kurzen Kündigungsfrist wird das Durchsetzen des Ferienbezugs de facto dem Ferienzweck widersprechen. Wird der Arbeitnehmende wie vorliegend freigestellt, hat er mehr Zeit für die Stellensuche, als dies während der Kündigungsfrist ohne Freistellung der Fall wäre. Das Bundesgericht hat im Zusammenhang mit dem Ferienbezug während der Kündigungsfrist zwar entschieden, dass eine solche von zwei bis drei Monaten den Ferienbezug in der Regel ausschliesse, wenn eine Stelle gesucht werden müsse (BGE 117 II 270). Allerdings ist bei diesem Entscheid zu beachten, dass dieser ohne Berücksichtigung einer Freistellung gefällt wurde. Vielmehr ging es um eine (ungerechtfertigte) fristlose Entlassung.

Anderorts geht das Bundesgericht davon aus, dass die Freistellungsdauer das restliche Ferien Guthaben stark übersteigen muss, damit dieses untergeht (BGE 128 III 271 ff.). Im letztgenannten Bundesgerichtsentscheid wird ausdrücklich festgehalten, dass jedenfalls nicht auf die im Zusammenhang mit der fristlosen Entlassung nach der Gerichtspraxis geltenden Regel abgestellt werden dürfe, dass die Kompensation erst ab einer Freistellungsdauer von wenigstens zwei bis drei Monaten in Frage kommt. Massgebend sei vielmehr das im Einzelfall gegebene Verhältnis der Freistellungsdauer zur Anzahl der offenen Ferientage (BGE 128 II 283). In der Praxis wird davon ausgegangen, dass das Ferienguthaben dann durch die Freistellung als untergegangen betrachtet wird, wenn sich das Ferienguthaben zur Freistellungsdauer im Verhältnis ein Drittel zu zwei Dritteln bewegt.

Zu beachten ist ausserdem, dass Ferien auch zuhause bezogen werden können.

Schlussfolgerungen

Der Kläger war vom 30. März 2007 bis 30. Juni 2007 freigestellt. Sein Ferienanspruch vor der Freistellung betrug 20 Tage. Die Freistellungsdauer umfasste unter Berücksichtigung der Feiertage 61 Arbeitstage. Da Ferien auch während der Kündigungsfrist grundsätzlich in natura zu beziehen sind und die Anordnung des Ferienbezugs sofort mit der Kündigung erfolgte, steht auch die Stellensuche des Klägers, unabhängig von deren Intensität, dem Ferienbezug vorliegend nicht entgegen.

Auch bei entsprechendem Ferienbezug hatte der Kläger mit den zwei verbleibenden vollen Monaten mehr als angemessene Zeit zur Stellensuche zur Verfügung, wird die während der Kündigungsfrist grundsätzlich für die Stellensuche zur Verfügung stehende Zeit doch mit einem halben Tag pro Woche beziffert, sofern nicht Umstände vorliegen, die einen erhöhten Bedarf bewirken. Vorliegend standen dem Kläger ziemlich genau zwei Drittel jeder Woche zur Stellensuche zur Verfügung, also mehr als drei Tage. Dies reichte für die vom Kläger dargestellten Suchbemühungen vollends aus. Zwischen den Bemühungen konnte er ohne Weiteres erholsame Halbtage oder teilweise auch mehrere Tage zuhause einschieben. Die Klage ist demzufolge abzuweisen.

Aus Entscheide des Arbeitsgerichts Zürich (AGer., AN070555 vom 14. Februar 2008). («Schweizer Arbeitgeber» 3 / 11. Februar 2010).

Das ist Chefsache

Das Tagesgeschäft verschlingt viel Zeit, so dass für längerfristige und personelle Aspekte oft zuwenig übrig bleibt. Zahlreiche KMU Mitglieder setzen auf meine partnerschaftliche und ergebnisorientierte Unterstützung im Bereich von

- Organisations- und Personalentwicklung
- Kunden- und Serviceorientierung
- Führungs- und Verkaufskompetenz
- Team- und Persönlichkeitsentwicklung

Sie alle wissen, dass es die weichen Faktoren sind, die uns die harten Ergebnisse bringen. Packen deshalb auch Sie Veränderungen an.

Marcel Zünd freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre Anfrage unter:

zuend@marketraining.ch
Telefon 052 262 70 60
Zürcherstrasse 12, 8400 Winterthur
www.marketraining.ch



● AGENDA

Lehrlingsauszeichnung

Auch dieses Jahr können wieder zahlreiche Lernende ausgezeichnet werden, die ihren Abschluss mit Erfolg gemacht haben. Am Freitag, 27. August 2010, 16.00 Uhr, findet in der Alten Kaserne, Technikumstrasse 8, 8400 Winterthur, die feierliche Auszeichnung statt.

Die drei besten Lernenden einer Berufsgattung, die mit mindestens 5,0 abgeschlossen haben, werden mit einer Urkunde und einem Goldvreneli ausgezeichnet.

Neben den Lernenden und deren Begleitung sind auch die Berufsbildner und Berufsbildnerinnen, die Vorstandsmitglieder und die Berufsverbandvertreter des KMU-Verbands eingeladen. Selbstverständlich können auch weitere Interessierte am Anlass teilnehmen. Stadtrat Stefan Fritschi wird Gastredner sein.

Alle Anwesenden sind nach der Auszeichnung zu einem Apéro eingeladen.

Mitgliederanlass

Dienstag, 7. September 2010, 17.00 Uhr
Besichtigung des Baustoffe- und Recyclingzentrums der Toggenburger AG, Neftenbach-Tössallmend.

KMU-Apéro

Mittwoch, 15. September 2010, 17.30 Uhr
Fakowi (Fasnacht-Gesellschaft Winterthur) stellt sich vor.

Albani Bar of Music, Steinberggasse 16, 8400 Winterthur.

Berufsinfonachmittage

Das Lehrlingsforum Winterthur hat für 2010 folgende Daten als Schnupper- bzw. Berufsinfonachmittage festgelegt:

Mittwoch, 29. September 2010
Mittwoch, 27. Oktober 2010

jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Melden Sie dem Lehrlingsforum Ihre Berufsinfonachmittage. Die Listen auf der Website werden laufend ergänzt und angepasst. Weitere Informationen finden Sie unter www.lfw.ch.

Weltklasse-Polo in Winterthur Ohringen

Wenn man das Wort «Polo» hört, dann denken nach wie vor viele Menschen als erstes an eine Sportart für Prinzen und reiche Leute, bei der Champagner und das «Sehen und Gesehen werden» eine zentrale Rolle einnehmen. Doch der Polosport ist viel mehr. Dies beweisen nicht nur die sehr positive Entwicklung dieser Sportart in der Schweiz, sondern auch die vielen, jährlich wiederkehrenden Gäste und Sponsoren der «Sarasin Swiss Open – Polo Championships» (24. – 29. August 2010) in Winterthur Ohringen, die mittlerweile zum elften Mal stattfinden.

Polosport bedeutet vor allem Präzision, Geschwindigkeit, Eleganz, Kraft und Spannung. Ein Hochleistungssport, der nur dann erfolgreich betrieben werden kann, wenn Pferd und Reiter als perfekte Symbiose eins werden und in vollem Galopp versuchen, einen knapp 8 Zentimeter grossen, weissen Ball im gegnerischen Tor mit dem «Stick» unterzubringen.

Aber Polosport bedeutet nicht nur Faszination und Spannung auf dem Spielfeld, sondern auch gemütliches Beisammensein mit Familie, Freunden oder auch Geschäftspartnern in einer einzigartigen Umgebung. Dies ist eine alte Tradition aus Argentinien, welche unter anderem auch den Familiensinn und das Zusammengehörigkeitsgefühl fördern soll.

Polo in Winterthur Ohringen – Nutzen Sie die Gelegenheit

Im Jahr 1998 entstand durch eine Vision des ortsansässigen Markus Gräff der Polo Park Zürich in Unterohringen. Innert weniger Jahre hat sich der Club zum mitgliederstärksten Club und zum bedeutendsten Ausbildungszentrum in der Schweiz entwickelt.

Zwei Jahre später (2000) folgte dann die erste Austragung der «Polo Championships» mit folgenden Zielen:

- Den Polosport in der Region Winterthur einer breiten Bevölkerung bekannt machen
- Weltklasse-Polosport präsentieren
- Unternehmen und ihren Gästen ein einmaliges, nicht alltägliches Erlebnis garantieren

Dank der professionellen Organisation, dem sehr hohen Spielniveau (jedes Jahr sind einige der weltbesten Polospieler vertreten) und der tollen Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit und der Standortförderung Region Winterthur hat man vieles bereits erreicht.

Schauen Sie vorbei, es lohnt sich !

Nachmittagsprogramm 28./29. August 2010 (Finalwochenende)

- Ab 12.00 Uhr Start des Programms mit Polospielen, Showblöcken, Einführung in die Polowelt etc. und Verpflegungsangeboten vor Ort.



- Public Bereich: Kein Eintritt.
- VIP-Bereich: Erleben Sie zusammen mit ausgewählten Gästen/Kunden etwas Einmaliges: tolle Spiele, einmaliges Ambiente, kulinarisches Verwöhnprogramm.

Haben Sie Fragen? Mark Brunner gibt Ihnen gerne weitere Informationen:

T 079 473 55 07
brunner@peoplemind.ch

Einladung

Die KMU-Verbandsmitglieder sind vor den eigentlichen Spielen am

**Samstag, 28. August 2010,
von 11.00 bis 13.45 Uhr**

zu einem Begrüssungsapéro eingeladen. Ihre Einladung liegt bei.

Energiekosten senken.



Jetzt ins KMU-Modell einsteigen!

Profitieren Sie von der kostenlosen Energieberatung in Winterthur und nutzen Sie das Fachwissen der EnAW-Spezialisten, um den Energieverbrauch zu senken. Stadtwerk Winterthur und die Klimastiftung Schweiz übernehmen Ihren Jahresbeitrag für das KMU-Modell Winterthur.

STADTWERK
WINTERTHUR

www.stadtwerk.winterthur/kmu-modell.ch

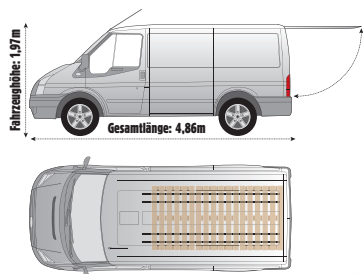
Energie-Agentur
DER WIRTSCHAFT ENAW

Stadt Winterthur

TRANSIT WORKER Van 260S 2.2 TDCi 85 PS

Laderaum Innenmasse: B 1'762 / H 1'430 / L 2'582
Nutzlast: 810 kg, Anhängelast: 2'000 kg
Front-Antrieb (=tiefe Einlade-Höhe)

Optionen: Zentralverriegelung mit Fernbedienung
el. Fensterheber, ABS, Schiebetüre rechts
Heckschwingtüre mit Fenster, 3 Jahre Garantie



Fr. 22'500.- exkl. MWST

Herausragende Funktionalität für die unterschiedlichsten Anforderungen eines harten und anspruchsvollen Berufsalltags. Ford hat mit Sicherheit das Modell, welches Ihr Unternehmen in Schwung bringt.

Bei uns gibt es aber nicht nur Stangenware, wir bieten Ihnen individuell aufgerüstete Nutzfahrzeuge für Ihren Einsatzzweck.

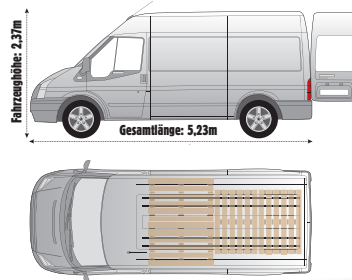
Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung.

Limitierte Edition - Sofort ab Lager lieferbar!

TRANSIT WORKER Van 300M 2.2 TDCi 115 PS

Laderaum Innenmasse: B 1'762 / H 1'745 / L 2'949
Nutzlast: 1'080 kg, Anhängelast: 2'800 kg
Front-Antrieb (=tiefe Einlade-Höhe)

Optionen: Zentralverriegelung mit Fernbedienung
el. Fensterheber, ABS, Schiebetüre rechts
Fenster für Heckdoppelflügeltüren, 3 Jahre Garantie

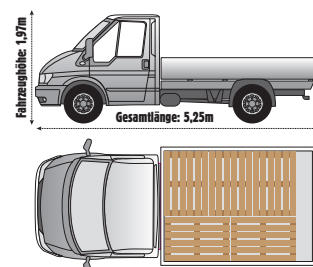


Fr. 27'900.- exkl. MWST

TRANSIT WORKER Chassis Kab 300S 2.2 TDCi 85 PS

Brückenmasse: B 1'938 / L 2'800
Nutzlast: 1'420 kg, Anhängelast: 2'000 kg
Front-Antrieb (=tiefe Einlade-Höhe)

Optionen: Zentralverriegelung mit Fernbedienung
el. Fensterheber, ABS, 3 Jahre Garantie



Fr. 24'900.- exkl. MWST



ihregarage.ch

bütikofer automobile ag

frauenfeld
langfeldstr. 77
8500 frauenfeld

gachnang
in der au
8547 gachnang

winterthur
frauenfelderstr. 1
8404 winterthur

Feel the difference



● BILDUNG

Lehrstellenbörse 2011/2012



Nach den Sommerferien wird die jährliche Lehrstellenbörse des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung und der HAW offiziell eröffnet. Dann können Schulabgängerinnen und -abgänger im Internet unter www.kmu-win.ch und www.haw.ch online nach einer passenden Lehrstelle suchen.

Begleitet wird die 16. Lehrstellenbörse auch in diesem Jahr durch den Aushang von Dispenserplakaten in den Winterthurer Stadtbussen, Oberstufenschulhäusern, Bibliotheken, Jugendtreffs, Einkaufszentren und Freizeitanlagen. Mitglieder, welche uns die freien Lehrstellen oder Schnupperplätze für 2011/2012 noch nicht mitgeteilt haben, können dies direkt unter Telefon 052 213 73 52 oder über E-Mail office@kmu-win.ch machen.

● IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

KMU-Verband Winterthur und Umgebung
Neumarkt 15
Postfach 2098
8401 Winterthur
T 052 213 73 52
F 052 208 99 34
office@kmu-win.ch
www.kmu-win.ch

Erscheint vierteljährlich
Nächste Ausgabe: November 2010
Redaktionsschluss: 15.10.2010
Auflage: 600

Inserateannahme

Publicitas
Urs Herberger
T 052 267 13 57
urs.herberger@publicitas.com

Layout: P-ART, Dr. Cornelia Bachmann
Grafik: Elfstern, Dr. Thomas Oehninger

● NEUE MITGLIEDER

Luca Rosario Roth

Kantonsrat
Sankt-Georgen-Strasse 44
8400 Winterthur
T 052 212 03 88
T 076 329 77 71
luca@skycity.ch
www.lucaroeth.ch

K. Reichlin Holzbau

Holzwerk Winterthur
Traubenweg 30
8408 Winterthur
T 079 631 11 65
F 052 222 65 63
reichlin.holzbau@swissonline.ch

Maillard Bedachungen AG

Im Hölzli 13A
8405 Winterthur
T 052 235 08 08
F 052 235 08 09
maillard.mb@bluewin.ch
www.maillard-bedachungen.ch

E3 HLK AG

Maurizio Ceotto
Technopark
Jägerstrasse 2
8406 Winterthur
T 052 245 00 80
F 052 245 00 81
maurizio.ceotto@e3-hlk.ch
www.e3-hlk.ch

swisspro AG

Daniel Brüttsch
Gewerbstrasse 1
8404 Winterthur
T 052 245 16 45
F 052 245 16 40
daniel.bruetsch@swisspro.ch
www.swisspro.ch

Swiss Security Services

Marcel Wälle
Tösstalstrasse 15
8492 Wila
T 076 227 15 35
info@swisssecu.ch
www.swisssecu.ch

Taktform AG

Christian Huggenberg
Hermann-Götz-Strasse 21
8400 Winterthur
T 052 511 23 11
F 052 511 23 12
info@taktform.ch
www.taktform.ch

Lüthi Consultant AG

Christian Beringer
Unterer Graben 29
8402 Winterthur
T 052 260 50 50
F 052 260 50 59
info@luethicons.ch
www.luethicons.ch

WIRAG AG

Werner Ronner
Stäffelstrasse 1
8409 Winterthur
T 052 235 30 40
F 052 235 30 41
werner.ronner@wirag.ch
www.wirag.ch

extracom gmbh

Martin Grütter
Birchweg 47
8472 Seuzach
T 052 335 07 05
m.gruetter@extra-com.ch
www.trockene-mauern.ch

Intrabudda

Thara Intrabudda
Untere Lochstrasse 4
8460 Marthalen
T 052 301 41 64
F 052 301 54 32
info@intrabudda.ch

«Kummerecke»

Ich habe folgendes Anliegen, folgende Idee oder folgenden Hinweis an/für den
Vorstand des KMU-Verbands Winterthur und Umgebung:

Absender